Verfassungsblog
ON MATTERS CONSTITUTIONAL

“Kein Plagiat”? Guttenbergs Doktorvater Häberle in Nöten

Maximilian Steinbeis

16.02.2011 doi: 10.17176/20181008-124521-0

Dass unser wohlgeformter Oberbefehlshaber in Friedenszeiten seine Verfassungsrechts-Diss teilweise wortwörtlich aus der Zeitung abgepinnt hat, lässt sich angesichts der Dokumentation in der FAZ kaum mehr sinnvoll bestreiten.

Sein Doktorvater tut es trotzdem:

> *„Die Arbeit ist kein Plagiat. Sie wurde von mir in zahlreichen Beratungsgesprächen eingehend kontrolliert. Herr zu Guttenberg war einer meiner besten Seminaristen und Doktoranden.“*

Peter Häberle ist einer der Größten im Verfassungsrecht der deutschen Nachkriegsgeschichte. Seine offene Gesellschaft der Verfassungsinterpreten ist ein Konzept, das mir und vielen anderen zum Leitstern des Nachdenkens über Verfassungsrecht und Verfassungspolitik geworden ist.

Aber da hat er wohl daneben gelangt.

Und Ken wird doch nicht Kanzler.

Hab ich schon einmal erwähnt, dass Karl-Theodor am Ignaz-Günther-Gymnasium in Rosenheim eine Klasse unter mir war? Nicht, dass ich mich an ihn erinnern würde…

Update: Ich habe die Fahne der Rezension der Guttenberg-Diss über den EU-Verfassungsvertrag zugeschickt bekommen, die Andreas Fischer-Lescano in der KritJ veröffentlichen will und den Stein ins Rollen gebracht hat.

Die Rezension hat es in sich: Der “wissenschaftliche Ertrag der Arbeit ist bescheiden”, heißt es da, und: “Zu Guttenbergs Argumentation mäandert vor sich hin und zermürbt die Leser_innen durch seitenlanges Politsprech und die Nacherzählung rechtspolitischer Diskussionen im Konvent.” Und dann werden die Passagen, die Guttenberg aus sieben verschiedenen Aufsätzen und Artikeln abgeschrieben hat, wörtlich dokumentiert. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Nein, da gibt es wirklich keinen Spielraum mehr für Verständnis.

Rudolf Streinz war Zweitgutachter, der wird jetzt auch nicht so gut schlafen…

Update: CSU-Landesgruppenchef Friedrich beschimpft Fischer-Lescano als “Linksaußen” und “Enthüllungsprofessor”.

Fischer-Lescano ist einer der profiliertesten Völkerrechtler der jüngeren Generation. Dass der oberste Bundes-CSUler von ihm offenbar noch nie gehört hat, ist auch bezeichnend.

Update: Und außerdem könnte ich kotzen, dass die CSU einen so glashart dokumentierten, rein wissenschaftlich-methodischen Vorwurf als politisch motivierten Feldzug umzuetikettieren versucht. Wissenschaft ist nicht möglich, wenn man keine Methodenkritik üben kann, ohne politischer Motive verdächtigt zu werden.

AUTOR*IN

Maximilian Steinbeis
Maximilian Steinbeis ist Gründer und Herausgeber des Verfassungsblogs.

EMPFOHLENE ZITATION

Steinbeis, Maximilian: "Kein Plagiat"? Guttenbergs Doktorvater Häberle in Nöten, Verfassungsblog, 16.02.2011, doi: 10.17176/20181008-124521-0.

Lizensiert unter CC BY-SA 4.0.

Langzeitarchiviert bei IntRechtDok unter: doi.org/10.17176/20181008-124521-0.